

Die bernischen Schultheissen

Autor(en): **Zesiger, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **4 (1908)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-177908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Heft 4.

IV. Jahrgang.

Dezember 1908.

Erscheint 4mal jährlich, je 4—5 Bogen stark. **Jahres-Abonnement: Fr. 4. 80** (exklusive Porto).

Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes und ist einzeln käuflich zum Preise von Fr. 1. 75.

Redaktion, Druck und Verlag: Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11, Bern, Länggasse.

Die bernischen Schultheissen.

Von A. Zesiger.



Erst seit der Herausgabe der „Fontes rerum Bernensium“ besitzen wir das Urkundenmaterial für die bernischen Schultheissen gedruckt und dabei kam zutage, dass namentlich Justingers Angaben in den meisten Fällen ungenau sind. In der Festschrift zur Gründungsfeier der Stadt Bern von 1891 ist denn auch zum erstenmal ein solches nach Urkunden zusammengestelltes Verzeichnis erschienen. Weltis Untersuchungen in seinen „Rechtsquellen des Kantons Bern“ (1. Stadtrechte, Bd. I: das Stadtrecht von Bern I) haben dargetan, dass wir zu den „sculteti und causidici“ auch den „officialis“ oder „minister regis“ Ritter Berchtold Bogner, in gewissem Sinn vielleicht sogar den „advocatus“ Freiherrn Ulrich von Wippingen zählen dürfen. Einige wenige Abweichungen und verschiedene Zusätze,

sowie die Angabe der Quellen und die Fortführung bis 1831 haben mich veranlasst, dieses Verzeichnis auf Grundlage desjenigen von 1891 neu anzufertigen und es in den vorliegenden Blättern zu veröffentlichen. Der hohe Preis der Festschrift von 1891 und die Wichtigkeit eines möglichst genauen Schultheissenrodels schienen mir diesen Schritt zu rechtfertigen.

Die Namen sind in derjenigen Schreibweise wiedergegeben, wie sie in den betreffenden Urkunden, im Ratsmanual, im Osterbuch etc. stehen; denn erst gegen das XVIII. Jahrhundert treffen wir die heutigen Namenformen an. Die Zahlen hinter einem Namen bezeichnen, zum wievielten Mal der betreffende Träger gewählt wird. Aeusserst lehrreich ist festzustellen, wie aus dem ministerial regierten Landstädtchen sich allmählich die mehr demokratische Reichsstadt entwickelt, wie die Ansprüche des Landadels siegreich zurückgewiesen, ja 1470 endgültig verworfen werden, wie sich dann trotzdem schon im Jahrhundert der Reformation allmählich eine Geschlechterherrschaft, ein Patriziat, herausbildet und die Geschlechter seit 1650 endgültig den Alleinbesitz der Schultheissenwürde haben. Am Schluss des Rodels ist ein Namenverzeichnis beigefügt, damit ein jeder Schultheiss rasch aufzufinden ist.

Etwa vorhandene Lücken bitte ich zu entschuldigen; Mitteilungen über Irrtümer oder Ergänzungen sind jederzeit willkommen!

1. Vom Reich oder von Savoyen gewählte Schultheissen.

dominus = Herr, anfänglich nur Freiherr.

domicellus = Jungherr, Junker.

nobilis = Freiherr, vriie.

miles = Ritter, gleichviel ob Freier oder Ministerialer.

1. Rodolfus de Chrochtal (Krauchtal).

1223 V. 5. und 1224 IV. 7. causidicus (Fontes II. 42, 45).

2. dominus Cuno de Eigestorf (Jegistorf).

1225 I. 20. und 1226 IX. 3. scultetus (Fontes II. 62, 76).

3. Berctoldus Piscator.

1227 [ohne Monat und Tag] causidicus (Fontes II. 83).

4. Petrus [de Buobenberch] (1).

1235 III. 1. Petrus, scultetus de Berno.

1238 VI. 21. Petrus de Berno, imperialis iustitiarius (Fontes II. 145, 174).

5. **Wilhelmus de Bollo**, miles.
1240 II. 10. scultetus Bernensis.
Petrus de Buobenberch, miles (2).
1240 IX. 21. miles, scultetus.
1241 V. 5. scultetus in Berno (Fontes II. 213, 220).
6. **Berchtoldus Bognere**, miles.
1244 VI. 14. officialis domini regis apud Berno.
1245 III. 17. minister ibidem imperatoris (Fontes V. 252, 257).
[1256 VIII. 18. olim advocatus. Fontes II. 421].
Petrus [de Buobenberch], miles (3).
1246 V. 18. scultetus (Fontes II. 273).
7. dominus **Petrus de Buocheca** (Buchegg), comes.
1253 III. 2. scultetus (Fontes II. 376). † zwischen 1273 u. 1276.
- [8. dominus **Uolricus de Wippingen**, miles].
1255 VIII. 31. und IX. 14, 1258 XII. 14. advocatus.
1256 IX. 23. vogt (Fontes II. 400, 402, 426, 431).
9. **Burchardus de Egerdon**, miles.
1256 IX. 23. schultheis.
1257 I. 6. scultetus (Fontes II. 426, 439).
10. **Henricus de Buobinberc**, miles (1).
Zwischen 1257 III. 25. und 1258 III. 24. Henricus scultetus
de Berno.
1258 III. 5.—1263 VII. 24. scultetus, schultetus.
1262 I. 7. miles (Fontes II. 464, 470, 545, 578).
Burcardus de Egerdon, miles (2).
1265 VIII. 19. scultetus (Fontes II. 630).
Henricus de Buobinberc, miles (2).
1266 IV. 21. und 1266 V. 20. scultetus (Fontes II. 644, 646).
11. **Chuono de Buobinberc**, miles.
1269 VI. 18.—1271 IV. 27. scultetus, schultheis (Fontes II.
722, 775).
12. nobilis vir (Freier) **Wernerus de Chiena** (Kien).
1271 VII. 27. und 1271 XII. 23. scultetus (Fontes III. 3, 10).
13. **Petrus de Chramburc**, miles.
1272 XII. 7.—1279 V. 19. scultetus (Fontes III. 25, 256).
14. **Nicolaus de Münsingen**, miles.
1284 I. 1. und 1284 I. 23. scultetus (Fontes III. 353, 359).

15. **Uolricus de Buobenberc**, miles.
1284 IV. 25.—1293 I. 31. scultetus.
1291 II. 1. advocatus Bernensis (Fontes III. 365, 551, 777).
16. **Jacobus de Kienberch**, miles.
1293 V. 12.—1297 XI. 5. scultetus.
1295 VII. 5. sacri imperii advocatus (Fontes III. 557, 694, 623).

2. Vom Rat der Zweihundert gewählte Schultheissen.

Titel: scultetus, schultheiss, avoyer; seit ca. 1520 mit dem Prädikat „Herr“, seit ca. 1680 „Ihr Gnaden“ als Anrede.
Tag der Wahl: Ostermontag (vermutlich schon seit 1294).

a) Unbeschränkte Amtsdauer.

17. **Chuono Monetarius, Müntzer**. 1298 IV. 7.—1302 IV. 23. (Fontes IV. 35, IV. 98; erste Erwähnung 1298 XII. 15., letzte 1302 IV. 20.)
18. **Laurentius Monetarius, Münzer**. 1302 IV. 23.—1319 IV. 9. (Fontes IV. 101. V. 104.)

b) Einjährige Amtsdauer.

1319. Verlorene Satzung, die vorgeschrieben haben muss, der Schultheiss dürfe nur ein Jahr lang im Amt sein. (Vergl. Justinger, Ausgabe Studer, S. 68 zum Jahr 1333.)

19. domicellus **Johannes de Buobenberg** [junior] (1). 1319 IV. 9. bis 1320 III. 31. (Fontes V. 142, 165.)
20. domicellus **Berchtoldus de Rümlingen**. 1320 III. 31.—1321 IV. 20. (Fontes V. 176, 221.)
her **Johannes von Buobenberc** der jünger, rittere (2). 1321 IV. 20. bis 1322 IV. 12. (Fontes V. 231, 268.)
21. **Peter von Egerdon** [domicellus, Junker]. 1322 IV. 12.—1323 III. 28. (Fontes V. 273, 309.)
22. her **Johans von Buobenberg** der elter, ritter (1). 1323. III. 28. bis 1324 IV. 16. (Fontes V. 334, 404.)
her **Johans von Buobenberc** der jünger, ritter (3). 1324 IV. 16. bis 1326 III. 24. (Fontes V. 409, 460, 493.)
her **Johans von Buobenberc** der elter, ritter (2). 1326 III. 24. bis 1327 IV. 13. (Fontes V. 508, 542.)
her **Johans von Buobenberg** der jünger, ritter (4). 1327 IV. 13. bis 1328 IV. 4. (Fontes V. 568, 619.)

23. her Johans von **Kramburg**, vriie [Freier] (1). 1328. IV. 4.
bis 1329 IV. 24. (Fontes V. 620, 668.)
her Johans von Buobemberg der jünger, ritter (5). 1329 IV. 24.
bis 1330 IV. 9. (Fontes V. 693, 741.)
her Johans von Kranburg, vriie (2). 1330 IV. 9.—1331 IV. 1.
(Fontes V. 749, 771.)
her Johans von Buobemberg der jünger, ritter (6). 1331 IV. 1.
bis 1332 IV. 12. (Fontes V. 791. VI. 8.)
her Johans von Kramburg, vriie (3). 1332 IV. 12.—1333 IV. 5.
(Fontes VI. 15, 32.)
her Johans von Buobenbergr der elter, ritter, früher der jünger (7). ¹⁾
1333 IV. 5.—1334 III. 28. (Fontes VI. 55, 94.)
24. her Philippe von **Kien** ²⁾, ritter. 1334 III. 28.—1338 IV. 12.
† 1360 VI. 10. (Fontes VI. 94, 400. VIII. 349.)
her Johans von Buobemberg der elter, ritter (8). 1338 IV. 12.
bis 1350 III. 29. (Fontes VI. 401. VII. 497.)
Ueber seine Absetzung vergl. Justinger, Ausg. Studer, S. 114. Alte
Satzung über die einjährige Amtsdauer der Schultheissen offenbar
wiederum neu erlassen, aber nicht mehr auf uns gekommen.
25. Peter von **Balm** (1). 1350 III. 29.—1352 IV. 9. (Fontes VII.
502, 648.)
26. Chuonrad vom **Holtz** [gen. von Swarzenburg] (1). 1352 IV. 9.
bis 1353 III. 25. (Fontes VII. 650. VIII. 1.)
Peter von Balm (2). 1353 III. 25.—1354 IV. 14. (Fontes VIII.
4, 43.)
27. Peter von **Sedorf**. 1354 IV. 14.—1355 IV. 6. (Fontes VIII. 45, 90.)
28. Peter von **Krochtal**, der jünger (1). 1355 IV. 6.—1356 IV. 25.
(Fontes VIII. 92, 124.)
Cuonrad vom Holtz (2). 1356 IV. 25.—1357 IV. 10. (Fontes
VIII. 130, 192.)
Peter von Balme (3). 1357 IV. 10.—1358 IV. 2. (Fontes VIII.
196, 242.)

¹⁾ Zum Unterschied von seinem Sohn Johann heisst der Schultheiss Johann von 1333 „der elter“; früher hiess er wegen seines ältern Veters Johann, der ebenfalls Schultheiss wurde, „der jünger“.

²⁾ Die Urkunde Fontes VI. 84 vom 7. Januar 1334 ist nach Annunziationsstil ins Jahr 1335 zu verlegen; im Januar 1334 ist Philipp von Kien sicher nicht Schultheiss gewesen.

29. **Chuno von Sedorf** (1). 1358 IV. 2.—1359 IV. 22. (Fontes VIII. 243, 291.)
Peter von Krouchtal (2). 1359 IV. 22.—1360 IV. 6. (Fontes VIII. 291, 320.)
Chuonratt vom Holtz (3). 1360 IV. 6.—1361 III. 29. (Fontes VIII. 333, 391.)
Peter von Balm (4). 1361 III. 29.—1362 IV. 18. (Fontes VIII. 397, 455.)
30. **Peter Swap** (Schwab). 1362 IV. 18.—1363 IV. 3. (Fontes VIII. 459, 487.)
Peter von Krouchtal (3). 1363 IV. 3.—1364 III. 25. † vor 1378. (Fontes VIII. 494, 554. IX. 620.)
Chuonrat vom Holtze (4). 1364 III. 25. bis nach 1364 V. 31. (Fontes VIII. 556, 570.)
Ueber seine Absetzung vergl. Justinger, Ausg. Studer, S. 123 (zum Jahr 1362) und Fontes VIII. 570, 580.
31. her **Johans von Buobenberg** der jünger, ritter. Vor 1364 VII. 29. bis 1367 IV. 19. (Fontes VIII. 580. IX. 21.)
32. jungher **Uolrich von Buobenberg**. 1367 IV. 19. bis nach 1381 VI. 13. (Fontes IX. 25, 630.)
Cuno von Seedorf (2). Vor 1381 VIII. 25.—1382 IV. 7.
33. **Jakob von Seftigen**. 1382 IV. 7.—1383 III. 22.
34. her **Otto von Buobenberg**, ritter. 1383 III. 22.—1393 IV. 7. (Fontes IX. 201, 509.)
Urkunde vom 25. Februar 1384 als Abschluss der Wirren wegen des bösen Pfennigs: „... Wir setzen ouch, daz wir alle jare süllen enderen und wandlen unser guoten empter ... es were denn, daz unsre rete und gemeinde iemant fürer meinten ze hanne ...“
Vergl. Justinger, S. 160.
35. **Ludwig von Seftigen**, edelknecht. 1393 IV. 7. bis nach 1407 X. 11.
36. **Peter von Krauchtal**. Nach 1407 X. 11.—1418 III. 28. (Fontes IX. 585.) † 1425 III. 19., Grabstein im Münster.
1418 III. 26. „Wie man ze ostren einn schultheissen setzen und wie lange der beliben sol.“ Satzung über die einjährige Amtsdauer. Welti, Stadtrecht I, S. 103 f.
37. her **Rudolf Hofmeister**, genannt **Gräfli**, ritter. 1418 III. 28. bis 1446 IV. 7. † 1451. (Bern. Biogr. I. 408.)

c. Einjährige Amtsdauer mit dreijährigem Wechsel.

1446 IV. 7. „Dise satzung sol man alweg am hübschen mentag ze ostren lesen zähen jahr, wie lang ein schultheiss sin sölle.“ Einjährige Amtsdauer, Wiederwahl nicht vor dem dritten Jahr. Welti, Stadtrecht I, S. 105.

38. Uolrich von Erlach, edelknecht (1). 1446 IV. 7.—1447 IV. 10.
39. her Heinrich von Buobenberg, ritter (1). 1447 IV. 10.—1448 III. 25.
40. Ruodolf von Ringgoltingen, genannt Zigerli (1). 1448 III. 25. bis 1449 IV. 14.
- Uolrich von Erlach (2). 1449 IV. 14.—1450 IV. 6.
- her Heinrich von Buobenberg (2). 1450 IV. 6.—1451 IV. 26.
- Ruodolf von Ringoltingen (2). 1451 IV. 26.—1452 IV. 10.
- Uolrich von Erlach (3). 1452 IV. 10.—1453 IV. 2.
- her Heinrich von Buobenberg (3). 1453 IV. 2.—1454 IV. 22.
- Ruodolf von Ringoldingen (3). 1454 IV. 22.—1455 IV. 7.
- † zwischen 1456 VI. 15. und 1458 IV. 3. (Bern. Biogr. II. 184.)
- Uolrich von Erlach (4). 1455 IV. 7.—1456 III. 29.
- 1456 III. 29. Satzung von 1446 bestätigt. Welti, Stadtrecht I, S. 106.
- her Heinrich von Buobenberg (4). 1456 III. 29.—1457 IV. 18.
41. Caspar vom Stein (1). 1457 IV. 18.—1458 IV. 3.
42. Türing von Ringoltingen (1). 1458 IV. 3.—1459 III. 26.
- her Heinrich von Buobenberg (5). 1459 III. 26.—1460 IV. 14.
- Caspar vom Stein (2). 1460 IV. 14.—1461 IV. 6.
- jungher Türing von Ringoldingen (2). 1461 IV. 6.—1462 IV. 19.
- her Heinrich von Buobenberg (6). 1462 IV. 19.—1463 IV. 11.
- † 1464. (Burgerrodel.)
- juncher Caspar vom Stein (3). 1463 IV. 11. bis nach 1463 VII. 26.
- † 1463. (Burgerrodel.)
43. her Nielaus von Scharnachtal, ritter (1). 1463 [August]—1464 IV. 2.
- junkher Türing von Ringoltingen (3). 1464 IV. 2.—1465 IV. 15.
44. her Nielaus von Diesbach, ritter (1). 1465 IV. 15.—1466 IV. 7.
- 1466 IV. 7. „Von des schultheissen wegen“. Bestätigung der Satzung von 1446. Welti, Stadtrecht I, S. 193.
- Mit dem 10. Juni 1465 beginnen die Ratsmanuale.
- her Niklaus von Scharnachtal, ritter (2). 1466 IV. 7.—1467 III. 30.
- jungher Türing von Ringgoltingen (4). 1467 III. 30.—1468 IV. 18.
45. her Adrian von Buobenberg, ritter (1). 1468 IV. 18.—1469 IV. 3.
- Besatzung fehlt im Ratsmanual.
- her Niklaus von Scharnachtal, ritter (3). 1469 IV. 3.—1470 IV. 23.

46. Peter **Kistler**, der Metzger. 1470 IV. 23.—1471 IV. 12. Besetzung fehlt im Ratsmanual. † 1480. (Bern. Biogr. I. 115.)
47. Peterman **von Wabern** (1). 1471 IV. 12.—1472 III. 30. (Ratsmanual Nr. 7, S. 119.)
her Niclaus von Scharnachtal, ritter (4). 1472 III. 30.—1473 IV. 19.
† März 1483. (Bern. Biogr. II. 189.)
her Adrian von Buobenberg, ritter (2). 1473 IV. 19.—1474 IV. 11.
her Niclaus von Diessbach, ritter (2). 1474 IV. 11.—1475 III. 27.
† 1475 VIII. 13. (Berner Taschenbuch 1896, S. 82.)
her Niclaus von Scharnachtal, ritter (5). 1475 III. 27.—1476 IV. 15.
1477 im Brachmonat vom Blitz getroffen und einseitig gelähmt starb er 1489. (Besatzungenbuch B, S. 143. Bern. Biogr. I. 54.)
her Peterman von Wabern, Ritter seit 1476 III. 2. (2). 1476 IV. 15.—1477 IV. 7. † 1491. (Osterbuch I.)
her Adrian von Buobenberg, ritter (3). 1477 IV. 7.—1479 VIII. 25.
† vor 1479 VIII. 6. (Ratsmanual 26 [27], S. 104.)
48. Ruodolff **von Erlach** (1). 1479 VIII. 8.—1481 IV. 23. (Ratsmanual 26 [27], S. 108.)
49. herr Wilhelm **von Diesbach**, ritter (1). 1481 IV. 23.—1492 IV. 23.
Besetzung fehlt im Ratsmanual.
Mit Ostern 1485 beginnen die Osterbücher.
Ruodolf von Erlach (2). 1492 IV. 23.—1495 IV. 20.
50. [herr] Heinrich **Matter** [Ritter seit 1496]. 1495 IV. 20.—1498 IV. 16. Besetzung fehlt im Ratsmanual. † 1508. (Anshelm, Ausg. Hist. Verein, II., S. 44 ff.)

d) Dreijährige Amtsdauer.

- 1496 IV. 4. Beschluss der Räte und Burger, der die dreijährige Amtsdauer für Schultheissen festsetzt. Ratsmanual 90, S. 55.
- herr Wilhelm von Diessbach, ritter (2). 1498 IV. 16.—1501 IV. 12.
Ruodolf von Erlach (3). 1501 IV. 12.—1504 IV. 8.
herr Wilhelm von Diessbach, ritter (3). 1504 IV. 8.—1507 IV. 24.

e) Zweijährige Amtsdauer.

- 1507 IV. 5. Beschluss der Räte und Burger, der die zweijährige Amtsdauer für Schultheissen festsetzt. Ratsmanual 134, S. 57.
- Ruodolf von Erlach (4). 1507 IV. 24.—1507 XI. 18. †. (Spiezer Schilling.)

51. herr Hans Ruodolff **von Scharnachtal**, ritter (1). 1507 XI. 25.
bis 1510 IV. 2. (Ratsmanual 136, S. 94.)
herr Wilhelm von Diessbach, ritter (4). 1510 IV. 2.—1512 IV. 12.
herr Hans Ruodolf von Scharnachtal, ritter (2). 1512 IV. 12.
bis 1512 V. 30., †. (Bern. Biogr. I. 165.)
52. Jakob **von Wattenwil** (1). 1512 VI. 11.—1515 IV. 9. Rats-
manual 155, S. 11.
herr Wilhelm von Diessbach, ritter (5). 1515 IV. 9.—1517 IV. 13.
† 80jährig Ende 1517, Anshelm IV, 241.
her Jacob von Wattenwil (2). 1517 IV. 13.—1519 IV. 25.
53. juncker Hans **von Erlach** [der jünger] (1). 1519 IV. 25.—1521
IV. 2. Ratsmanual 181, S. 62.
her Jacob von Wattenwil (3). 1521 IV. 2.—1523 IV. 6.
juncker Hanns von Erlach (2). 1523 IV. 6.—1525 IV. 17.
her Jacob von Wattenwil (4). 1525 V. 17.—1525 VI. 13., †. (Rats-
manual 206, S. 57, Arch. hist. Ver. IV, Heft 3, S. 102.)
juncker Hans von Erlach (3). 1525 VI. 25.—1529 III. 29.
54. herr Bastian **von Diesspach**. 1529 III. 29.—1531 IV. 10. † 1538.
(Ratsmanual 206, S. 57. Bern. Biogr. I. 45.)
juncker Hans von Erlach (4). 1531 IV. 10.—1533 IV. 14.
55. juncker Hanns Jacob **von Wattenwyl** (1). 1533 IV. 14.—1535
III. 29. (Ratsmanual 236, S. 86.)
juncker Hans von Erlach (5). 1535 III. 29.—1537 IV. 2.
herr Hans Jacob von Wattenwil (2). 1537 IV. 2.—1539 IV. 7.
juncker Hanns von Erlach (6). 1539 IV. 7.—1539 X. 30., † im Amt.
herr Hans Jacob von Wattenwyl (3). 1539 XI. 2.—1540 III. 29.
(Ratsmanual 269, S. 111 u. 121.)
56. [herr] Hans Frantz **Nägely** (1). 1540 III. 29.—1542 IV. 10.
(Ratsmanual 271, S. 125.)
herr Hans Jacob von Wattenwil (4). 1542 IV. 10.—1544 IV. 14.
„ Hans Frantz Negelli (2). 1544 IV. 14.—1546 IV. 26.
„ Hans Jacob von Wattenwyl (5). 1546 IV. 26.—1548 IV. 2.
„ Hanns Franz Nägeli (3). 1548 IV. 2.—1550 IV. 7.
„ Hans Jacob von Wattenwil (6). 1550 IV. 7.—1552 IV. 18.
„ Hans Franz Nägeli (4). 1552 IV. 18.—1554 III. 26.
„ Hans Jakob von Wattenwil (7). 1554 III. 26.—1556 IV. 6.
„ Hans Franz Nägeli (5). 1556 IV. 6.—1558 IV. 11.

- herr Hans Jacob von Wattenwil (8). 1558 IV. 11.—1560 IV. 15.
† 1560 V. 24. (Bern. Biogr. IV. 232.)
- „ Hans Franz Nägeli (6). 1560 IV. 15.—1562 III. 30.
57. herr Johans **Steiger** (1) [weiss]. 1562 III. 30.—1564 IV. 3. (Ratsmanual 360, S. 3.)
- Herr Wolfgang von Wingarten lehnt eine Wahl ab, denn er wolle lieber ausser Landes ziehen, als das Amt eines Schultheissen bekleiden.
- „ Hans Franz Nägeli. 1564 IV. 3.—1566 IV. 15. † 1579 I. 9.
(Hallers Chronik Ms.)
- „ Hans Steiger (2). 1566 IV. 15.—1568 IV. 19.
58. herr Batt Ludwig **von Mülenen** (1). 1568 IV. 19.—1570 III. 27.
(Ratsmanual 373, S. 231.)
- „ Hans Steiger (3). 1570 III. 27.—1572 IV. 7.
- „ Batt Ludwig von Mühlina (2). 1572 IV. 7.—1574 IV. 12.
- „ Hanns Steiger (4). 1574 IV. 12.—1576 IV. 23.
- „ Batt Ludwig von Mülina (3). 1576 IV. 23.—1578 III. 31.
- „ Hans Steiger (5). 1578 III. 31.—1580 IV. 4. † 1581 II. 10.,
62jährig. (Müslins Chronik Ms.)
- „ Beat Ludwig von Mülina (4). 1580 IV. 4.—1582 IV. 16.
59. herr Johans **von Wattenwyl** (1). 1582 IV. 16.—1584 IV. 20.
(Ratsmanual 403, S. 271.)
- „ Beat Ludwig von Mülina (5). 1584 IV. 20.—1585 IV. 12.

f) Einjährige Amtsdauer.

- 1585 IV. 12. Auf Antrag des Schultheissen von Mülina soll das Schultheissenamt wegen seiner Beschwerlichkeit nur noch 1 Jahr lang dauern. Ratsmanual 409, S. 256.
- herr Johans von Wattenwyl (2). 1585 IV. 12.—1586 IV. 4.
- „ Beat Ludwig von Mülina (6). 1586 IV. 4.—1587 IV. 17.
- „ Johans von Wattenwyl (3). 1587 IV. 17.—1588 IV. 8.
- „ Bat Ludwig von Mülina (7). 1588 IV. 8.—1589 III. 31.
- „ Johann von Wattenwil (4). 1589 III. 31.—1589 XI. 2.
Entsetzt. (Er starb 1604 V. 28., Bern. Biogr. IV. 227.)
- „Denne ist inn frag khommen, ob das schultheissenamt jetzunder anderfart zebesetzen oder dess herrn von Wattenwyl verantwortung zuvor zeverhören. Ist mitt merer hand gerhaten worden, sölle widerumb besetzt werden. Daruff ist gesetzt und erbätten:“
- „ Batt Ludwig von Mülina (8). 1589 XI. 2.—1590 IV. 20.
(Ratsmanual 418, S. 209.)

60. herr Abraham von Grafenriet (1). 1590 IV. 20.—1591 IV. 5.
(Ratsmanual 419, S. 214.)
- „ Beat Ludwig von Mülinen (9). 1591 IV. 5.—1592 III. 27.
- „ Abraham von Graffenried (2). 1592 III. 27.—1593 IV. 16.
- „ Beat Ludwig von Mülinen (10). 1593 IV. 16.—1594 IV. 1.
- „ Abraham von Graffenried (3). 1594 IV. 1.—1595 IV. 21.
- „ Beat Ludwig von Mülinen (11). 1595 IV. 21.—1596 IV. 12.
† 1597 VIII. 7.
- „ Abraham von Grafenried (4). 1596 IV. 12.—1597 III. 28.
61. herr Johans Rudolff Saager (1). 1597 III. 29.—1598 IV. 17.
Ratsmanual 433, S. 153, 156. Zuerst war Beat Ludwig
v. Mülinen gewählt worden.
- „ Abraham von Graffenried (5). 1598 IV. 17.—1599 IV. 9.
Tritt zurück 1600, † 1601 XII. 29. (v. Werdt: Bürger-
register.)
- „ Johann Rudolf Sager (2). 1599 IV. 9.—1600 III. 24.
62. Herr Albrecht Manuel (1). 1600 III. 24.—1601 IV. 13. (Rats-
manual 439, S. 143.)
- „ Johans Ruodolf Sager (3). 1601 IV. 13.—1602 IV. 5.
- „ Albrächt Manuel (2). 1602 IV. 5.—1603 IV. 25.
- „ Johann Rudolff Sager (4). 1603 IV. 25.—1604 IV. 9.
- „ Albrecht Manuel (3). 1604 IV. 9.—1605 IV. 2.
- „ Johann Rudolf Saager (5). 1605 IV. 2.—1606 IV. 21.
- „ Albrecht Manuel (4). 1606 IV. 21.—1607 IV. 6.
- „ Johans Rudolf Sager (6). 1607 IV. 6.—1608 III. 28.
- „ Albrecht Manuel (5). 1608 III. 28.—1609 IV. 17.
- „ Johann Rudolf Sager (7). 1609 IV. 17.—1610 IV. 9.
- „ Albrecht Manuel (6). 1610 IV. 9.—1611 III. 25.
- „ Johann Rudolf Sager (8). 1611 III. 25.—1612 IV. 13.
- „ Albrecht Manuel (7). 1612 IV. 13.—1613 IV. 5.
- „ Johann Rudolf Sager (9). 1613 IV. 5.—1614 IV. 25.
- „ Allbrächt Manuel (8). 1614 IV. 25.—1615 IV. 10.
- „ Hans Rudolf Saager (10). 1615 IV. 10.—1616 IV. 1.
- „ Albrächt Mannuel (9). 1616 IV. 1.—1617 IV. 21.
- „ Johann Rudolf Sager (11). 1617 IV. 21.—1618 IV. 6.
- „ Albrecht Manuel (10). 1618 IV. 6.—1619 III. 29.
- „ Johans Ruodolff Sager (12). 1619 III. 29.—1620 IV. 17.
- „ Albrecht Manuel (11). 1620 IV. 17.—1621 IV. 2.

- Herr Johann Rudolff Sager (13). 1621 IV. 2.—1622 IV. 22.
† 1623 II. 22., 76jährig.
- „ Albrächt Manuell (12). 1622 IV. 22.—1623 IV. 14.
63. Herr Anthoni von Grafenriet (1). 1623 IV. 14.—1624 III. 29.
(Ratsmanual 45, S. 99.)
- „ Albrecht Manuell (13). 1624 III. 29.—1625 IV. 18.
- „ Antoni von Graffenried (2). 1625 IV. 18.—1626 IV. 10.
- „ Albrecht Manuel (14). 1626 IV. 10.—1627 III. 26.
- „ Antoni von Graffenriedt (3). 1627 III. 26.—1628 IV. 14.
† 1628 im August an der Pest.
- „ Albrecht Manuel (15). 1628 IV. 14.—1629 IV. 6.
64. Herr Frantz Ludwig von Erlach (1). 1629 IV. 6.—1630 III. 29.
(Ratsmanual 57, S. 196.)
- „ Albrecht Manuell (16). 1630 III. 29.—1631 IV. 11. † 1537
VIII. 10., 77jährig.
- „ Franz Ludwig von Erlach (2). 1631 IV. 11.—1632 IV. 9.
Am Ostermontag 1632 wurde Herr Albrecht Manuel wiedergewählt
„obwol der Herr blöden Lybs sye:“ er lehnte aber noch am gleichen
Tag wegen Krankheit ab. An seine Stelle wurde der bisherige Statt-
halter erkoren. Ratsmanual 63, S. 54, 65, 81 ff.
65. Herr Glado Werman (1). 1632 IV. 12.—1633 IV. 22.
- „ Frantz Ludwig von Erlach (3). 1633 IV. 22.—1634 IV. 7.
- „ Glado Weyerman (2). 1634 IV. 7.—1635 III. 30. † kinderlos
Mitte Januar 1636, 60jährig.
- „ Franz Ludwig von Erlach (4). 1635 III. 30.—1636 IV. 18.
66. Herr Nielaus Dachselhoffer (1). 1636 IV. 18.—1637 IV. 10. (Rats-
manual 71, S. 297.)
- „ Franz Ludwig von Erlach (5). 1637 IV. 10.—1638 III. 26.
- „ Niklaus Daxelhofer (2). 1638 III. 26.—1639 IV. 15.
- „ Frantz Ludwig von Erlach (6). 1639 IV. 15.—1640 IV. 6.
- „ Nielaus Daxelhoffer (3). 1640 IV. 6.—1641 IV. 26.
- „ Frantz Ludwig von Erlach (7). 1641 IV. 26.—1642 IV. 11.
- „ Niklaus Dachsellhofer (4). 1642 IV. 11.—1643 IV. 3.
- „ Franz Ludwig von Erlach (8). 1643 IV. 3.—1644 IV. 22.
- „ Nielaus Dachselhofer (5). 1644 IV. 22.—1645 IV. 7.
- „ Frantz Ludwig von Erlach (9). 1645 IV. 7.—1646 III. 30.
- „ Nielaus Daxelhofer (6). 1646 III. 30.—1647 IV. 19.
- „ Franz Ludwig von Erlach (10). 1647 IV. 19.—1648 IV. 3.

- Herr Niclaus Dachsellhoffer (7). 1648 IV. 3.—1649 III. 26.
„ Frantz Ludwig von Erlach (11). 1649 III. 26.—1650 IV. 15.
„ Niklaus Daxelhofer (8). 1650 IV. 15.—1651 III. 31.
„ Franz Ludwig von Erlach (12). 1651 III. 31.—1651 IV. 20.,
† 76jährig.
67. Herr **Anthoni von Graffenried** (1). 1651 V. 2.—1652 IV. 19. (Rats-
manual 109, S. 70.)
„ Niclaus Dachselhofer (9). 1652 IV. 19.—1653 IV. 11.
„ Anthoni von Grafenried (2). 1653 IV. 11.—1654 III. 27.
„ Niklaus Dachsellhofer (10). 1654 III. 27.—1655 IV. 16.
„ Anthoni von Grafenriedt (3). 1655 IV. 16.—1656 IV. 7.
„ Niklaus Daxelhofer (11). 1656 IV. 7.—1657 III. 30.
„ Antoni von Grafenriet (4). 1657 III. 30.—1658 IV. 12.
„ Niklaus Daxelhofer (12). 1658 IV. 12.—1659 IV. 4.
„ Anton von Graffenried (5). 1659 IV. 4.—1660 IV. 23.
„ Niclaus Dachsellhofer (13). 1660 IV. 23.—1661 IV. 15.
„ Antoni von Graffenriet (6). 1661 IV. 15.—1662 III. 31.
„ Niclaus Daxelhoffer (14). 1662 III. 31.—1663 IV. 20.
„ Anthoni von Graffenriedt (7). 1663 IV. 20.—1664 IV. 11.
„ Niklaus Daxelhofer (15). 1664 IV. 11.—1665 III. 27.
„ Antoni von Grafenried (8). 1665 III. 27.—1666 IV. 16.
„ Niclaus Daxelhofer (16). 1666 IV. 16.—1667 IV. 8. Tritt
zurück 1668, † 1670 II. 18. (v. Werdt: Bürgerregister.)
„ Antoni von Graffenried (9). 1667 IV. 8.—1668—III. 23.
68. Herr **Samuel Frisching** (1). 1668 III. 23.—1669 IV. 12. (Rats-
manual 157, S. 271.)
„ Antoni von Graffenried (10). 1669 IV. 12.—1670 IV. 4.
„ Samuel Frisching (2). 1670 IV. 4.—1671 IV. 24.
„ Anthon von Graffenried (11). 1671 IV. 24.—1672 IV. 8.
„ Samuel Frisching (3). 1672 IV. 8.—1673 III. 31.
„ Anton von Graffenried (12). 1673 III. 27.—1674 IV. 20.
† 1674 im November, 71jährig.
„ Samuel Frisching (4). 1674 IV. 20.—1675 IV. 5.
69. Herr **Sigmund von Erlach** (1). 1675 IV. 5.—1676 III. 27. (Rats-
manual 173, S. 393.)
„ Samuel Frisching (5). 1676 III. 27.—1677 IV. 16.
„ Sigismund von Erlach (2). 1677 IV. 16.—1678 IV. 1.
„ Samuel Frisching (6). 1678 IV. 1.—1679 IV. 21.

- Herr Sigmund von Erlach (3). 1679 IV. 21.—1680 IV. 12.
„ Samuel Frisching (7). 1680 IV. 12.—1681 IV. 4.
„ Sigismund von Erlach (4). 1681 IV. 4.—1682 III. 17.
„ Samuel Frisching (8). 1682 III. 17.—1683 IV. 9. † 1683
IX. 13.
„ Sigmund von Erlach (5). 1683 IV. 9.—1684 III. 31.
70. Herr Johans Anthoni **Kilchberger** (1). 1684 III. 31.—1685 III. 20.
(Ratsmanual 199, S. 204.)
„ Sigismund von Erlach (6). 1685 III. 20.—1686 IV. 5.
„ Johann Anton Kirchberger (2). 1686 IV. 5.—1687 III. 28.
„ Sigismund von Erlach (7). 1687 III. 28.—1688 IV. 16.
„ Johann Anthon Kilchberger (3). 1688 IV. 16.—1689 IV. 1.
„ Sigmund von Erlach (8). 1689 IV. 1.—1690 IV. 21.
„ Johann Anton Kirchberger (4). 1690 IV. 21.—1691 IV. 13.
„ Sigmund von Erlach (9). 1691 IV. 13.—1692 III. 28.
„ Johann Anton Kilchberger (5). 1692 III. 28.—1693 IV. 17.
„ Sigmund von Erlach (10). 1693 IV. 17.—1694 IV. 9.
„ Johann Anton Kilchberger (6). 1694 IV. 9.—1695 III. 25.
Tritt zurück 1696 IV. 13. † 1696 XII. 27. infolge Schlag-
flusses. (v. Werdt: Burgerregister.)
„ Sigmund von Erlach (11). 1695 III. 25.—1696 IV. 13.
71. Herr Johann Rudolff **Sinner** (1). 1696 IV. 13.—1697 IV. 5. (Rats-
manual 250, S. 244.)
„ Sigismund von Erlach (12). 1697 IV. 5.—1698 IV. 25.
„ Johann Rudolf Sinner (2). 1698 IV. 25.—1699 IV. 10.
„ Sigismund von Erlach (13). 1699 IV. 10.—1699 XII. 7.,
† 85jährig.
72. Herr Emmanuel **von Graffenried** (1). 1700 I. 1.—1700 IV. 12.
(Ratsmanual 270, S. 196.)
„ Johann Rudolf Sinner (3). 1700 IV. 12.—1701 III. 28.
Annahme des gregorianischen Kalenders in Bern 31. XII. 1700/12. I. 01.
„ Emanuel von Grafenried (2). 1701 III. 28.—1702 IV. 17.
„ Johann Rudolf Sinner (4). 1702 IV. 17.—1703 IV. 9.
„ Emanuel von Graffenried (3). 1703 IV. 9.—1704 III. 24.
„ Johann Rudolf Sinner (5). 1704 III. 24.—1705 IV. 13.
„ Emanuel von Graffenried (4). 1705 IV. 13.—1706 IV. 5.
„ Johann Rudolf Sinner (6). 1706 IV. 5.—1707 IV. 25.
† 1708 IV. 6. (Osterbuch D, S. 109. Bern. Biogr. II. 92.)

- Herr Emanuel von Graffenried (5). 1707 IV. 25.—1708 IV. 9.
73. Herr Johann Friederich **Willading** (1). 1708 IV. 9.—1709 IV. 1.
(Ratsmanual 32, S. 28.)
- „ Emanuel von Graffenried (6). 1709 IV. 1.—1710 IV. 21.
- „ Johann Friedrich Willading (2). 1710 IV. 21.—1711 IV. 6.
- „ Emanuel von Graffenried (7). 1711 IV. 6.—1712 III. 28.
- „ Johann Friedrich Willading (3). 1712 III. 28.—1713 IV. 17.
- „ Emanuel von Graffenried (8). 1713 IV. 17.—1714 IV. 2.
† 1715 IV. 5.
- „ Johann Friedrich Willading (4). 1714 IV. 2.—1715 IV. 22.
74. Herr Johann Samuel **Frisching** (1). 1715 IV. 22.—1716 IV. 13.
Ratsmanual 64, S. 332.
- „ Johann Friedrich Willading (5). 1716 IV. 13.—1717 III. 29.
- „ Johann Samuel Frisching (2). 1717 III. 29.—1718 IV. 18.
- „ Johann Friedrich Willading (6). 1718 IV. 18.—1718 XII. 5.
† 70jährig. (Ratsmanual 78, S. 147, v. Werdt: Bürgerregister.)
75. Herr Christof **Steiger** [schwarz] (1). 1718 XII. 8.—1719 IV. 10.
(Ratsmanual 78, S. 152.)
- „ Johann Samuel Frisching (3). 1719 IV. 10.—1720 IV. 1.
- „ Christof Steiger (2). 1720 IV. 1.—1721 IV. 14.
- „ Johann Samuel Frisching (4). 1721 IV. 14.—1721 X. 23. †.
76. Herr Hieronymus **von Erlach** (1). 1721 XI. 7.—1722 IV. 6. (Ratsmanual 89, S. 166.)
- „ Christof Steiger (3). 1722 IV. 6.—1723 III. 29.
- „ Hieronymus von Erlach (2). 1723 III. 29.—1724 IV. 17.
- „ Christof Steiger (4). 1724 IV. 17.—1725 IV. 2.
- „ Hieronymus von Erlach (3). 1725 IV. 2.—1726 IV. 22.
- „ Christof Steiger (5). 1726 IV. 22.—1727 IV. 14.
- „ Hieronymus von Erlach (4). 1727 IV. 14.—1728 III. 29.
- „ Christof Steiger (6). 1728 III. 29.—1729 IV. 18.
- „ Hieronymus von Erlach (5). 1729 IV. 18.—1730 IV. 10.
- „ Christof Steiger (7). 1730 IV. 10.—1731 III. 26. † 1731 VIII. 15.
- „ Hieronymus von Erlach (6). 1731 III. 26.—1732 IV. 14.
77. Herr Isaak **Steiger** [weiss] (1). 1732 IV. 14.—1733 IV. 6. (Ratsmanual 135, S. 107.)
- „ Hieronymus von Erlach (7). 1733 IV. 6.—1734 IV. 26.

- Herr Isaak Steiger (2). 1734 IV. 26.—1735 IV. 11.
„ Hieronymus von Erlach (8). 1735 IV. 11.—1736 IV. 2.
„ Isaak Steiger (3). 1736 IV. 2.—1737 IV. 22.
„ Hieronymus von Erlach (9). 1737 IV. 22.—1738 IV. 7.
„ Isaak Steiger (4). 1738 IV. 7.—1739 III. 30.
„ Hieronymus von Erlach (10). 1739 III. 30.—1740 IV. 18.
„ Isaak Steiger (5). 1740 IV. 18.—1741 IV. 3.
„ Hieronymus von Erlach (11). 1741 IV. 3.—1742 III. 26.
„ Isaak Steiger (6). 1742 III. 26.—1743 IV. 15.
„ Hieronymus von Erlach (12). 1743 IV. 15.—1744 IV. 6.
„ Isaak Steiger (7). 1744 IV. 6.—1745 IV. 19.
„ Hieronymus von Erlach (13). 1745 IV. 19.—1746 IV. 11.
† 1748 II. 28.
„ Isaak Steiger (8). 1746 IV. 11.—1747 IV. 3.
78. Herr Christof **Steiger** [schwarz] (1). 1747 IV. 3.—1748 IV. 15.
(Ratsmanual 193, S. 420.)
„ Isaak Steiger (9). 1748 IV. 15.—1749 IV. 7. † 1749 XII. 27.
(Bern. Biogr. II. 523.)
„ Christof Steiger (2). 1749 IV. 7.—1750 III. 30.
79. Herr Karl Emanuel **von Wattenwyl** (1). 1750 III. 30.—1751 IV. 12.
(Ratsmanual 205, S. 344.)
„ Christof Steiger (3). 1751 IV. 12.—1752 IV. 3.
„ Karl Emanuel von Wattenwyl (2). 1752 IV. 3.—1753 IV. 23.
„ Christof Steiger (4). 1753 IV. 23.—1754 IV. 15.
80. Herr Johann Anton **Tillier** (1). 1754 IV. 15.—1755 III. 31. (Rats-
manual 222, S. 324.)
„ Christof Steiger (5). 1755 III. 31.—1756 IV. 19.
„ Johann Anton Tillier (2). 1756 IV. 19.—1757 IV. 11.
„ Christof Steiger (6). 1757 IV. 11.—1758 III. 27. Tritt
zurück 1759 III. 26. † 1765 II. 12., 71jährig. v. Werdt:
Burgerregister.)
„ Johann Anton Tillier (3). 1758 III. 27.—1759 IV. 16.
81. Herr Albrecht Friedrich **von Erlach** (1). 1759 IV. 16.—1760 IV. 7.
(Ratsmanual 245, S. 209.)
„ Johann Anton Tillier (4). 1760 IV. 7.—1761 III. 23.
„ Albrecht Friedrich v. Erlach (2). 1761 III. 23.—1762 IV. 12.
„ Johann Anton Tillier (5). 1762 IV. 12.—1763 IV. 4.
„ Albrecht Friedrich von Erlach (3). 1763 IV. 4.—1764 IV. 23.

- Herr Johann Anton Tillier (6). 1764 IV. 23.—1765 IV. 8.
 „ Albrecht Friedrich von Erlach (4). 1765 IV. 8.—1766 III. 31.
 „ Johann Anton Tillier (7). 1766 III. 31.—1767 IV. 20.
 „ Albrecht Friedrich von Erlach (5). 1767 IV. 20.—1768 IV. 4.
 „ Johann Anton Tillier (8). 1768 IV. 4.—1769 III. 27.
 „ Albrecht Friedrich v. Erlach (6). 1769 III. 27.—1770 IV. 16.
 „ Johann Anton Tillier (9). 1770 IV. 16.—1771 II. 8., † 66jährig.
82. Herr Friedrich **Sinner** (1). 1771 II. 14.—1771 IV. 1. (Rats-
 manual 304, S. 304.)
 „ Albrecht Friedrich von Erlach (7). 1771 IV. 1.—1772 IV. 20.
 „ Friedrich Sinner (2). 1772 IV. 20.—1773 IV. 12.
 „ Albrecht Friedrich von Erlach (8). 1773 IV. 12.—1774 IV. 4.
 „ Friedrich Sinner (3). 1774 IV. 4.—1775 IV. 17.
 „ Albrecht Friedrich von Erlach (9). 1775 IV. 17.—1776 IV. 8.
 „ Friedrich Sinner (4). 1776 IV. 8.—1777 III. 31.
 „ Albrecht Friedrich v. Erlach (10). 1777 III. 31.—1778 IV. 20.
 „ Friedrich Sinner (5). 1778 IV. 20.—1779 IV. 5.
 „ Albrecht Friedrich v. Erlach (11). 1779 IV. 5.—1780 III. 27.
 „ Friedrich Sinner (6). 1780 III. 27.—1781 IV. 16.
 „ Albrecht Friedrich v. Erlach (12). 1781 IV. 16.—1782 IV. 1.
 „ Friedrich Sinner (7). 1782 IV. 1.—1783 IV. 21.
 1783 IV. 9. Der „höchste Gewalt“, d. h. Räte und Bürger, beschliessen
 mit 81 gegen 80 Stimmen, dass „allen regimentsfähigen Geschlechtern
 von Bern erlaubt und frey gestellt seyn solle, das Beywort «von»
 ihrem Geschlechts Nahmen vorsezen zu können.“ Ratsmanual 368,
 S. 336. Polzeibuch 17, S. 425. (Die Namen derjenigen Geschlechter,
 die in der Folge von obiger Erlaubnis Gebrauch gemacht haben,
 sind mit einem eingeklammerten „von“ versehen.)
- Herr Albrecht Friedrich v. Erlach (13). 1783 IV. 21.—1784 IV. 12.
 „ Friedrich (von) Sinner (8). 1784 IV. 12.—1785 III. 28.
 „ Albrecht Friedrich v. Erlach (14). 1785 III. 28.—1786 IV. 17.
 Tritt zurück 1787 III. 30., † 1788 VIII. 27., 93jährig.
 (v. Werdt: Bürgerregister.)
 „ Friedrich (von) Sinner (9). 1786 IV. 17.—1787 IV. 9.
83. Herr Niklaus Friedrich (von) **Steiger** [schwarz] (1). 1787 IV. 9.
 bis 1788 III. 24. (Ratsmanual 388, S. 440.)
 „ Friedrich (von) Sinner (10). 1788 III. 24.—1789 IV. 13.
 „ Niklaus Friedrich (von) Steiger (2). 1789 IV. 13.—1790 IV. 5.
 „ Friedrich (von) Sinner (11). 1790 IV. 5.—1791 II. 23., †.
 (Bern. Biogr. II. 109.)

84. Herr Albrecht von Mülinen (1). 1791 II. 28.—1791 IV. 25.
„ Niklaus Friedrich (von) Steiger (3). 1791 IV. 25.—1792 IV. 9.
„ Albrecht von Mülinen (2). 1792 IV. 9.—1793 IV. 1.
„ Niklaus Friedrich (von) Steiger (4). 1793 IV. 1.—1794 IV. 21.
„ Albrecht von Mülinen (3). 1794 IV. 21.—1795 IV. 6.
„ Niklaus Friedrich (von) Steiger (5). 1795 IV. 6.—1796 III. 28.
„ Albrecht von Mülinen (4). 1796 III. 28.—1797 IV. 17.
† 1807 XII. 13., 75jährig.
„ Niklaus Friedrich (von) Steiger (6). 1797 IV. 17.—1798 III. 4.
† 1799 XII. 3. in Augsburg.
- 1798 III. 4. Die Regierung dankt ab. An ihre Stelle tritt ein provisorisches Regiment mit einem Regierungsrat von 13 Mitgliedern an der Spitze, dessen Präsident der gewesene Teutsche Seckelmeister Karl Albrecht Frisching war. Am 24. März hielt der provisorische Regierungsrat seine letzte Sitzung. Am 31. März begannen die Verwaltungskammer, das Kantonsgericht und die Mnnizipalität ihre Funktionen. Manual der provisorischen Regierung, S. 46.
- Am 3. Februar 1798 hatten „Schultheiss, Kleine und Grosse Räte und 52 Ausgeschlossene der Städte und Landschaften des eidgenössischen Staudes Bern“ beschlossen, eine „verbesserte Staatsverfassung“ zu entwerfen und innerhalb Jahresfrist dem Volk vorzulegen und der Ratsexspektant Karl Ludwig (von) Haller entledigte sich des Auftrags am 19. März 1798. Die veränderte politische Lage liess den Entwurf nicht Gesetz werden, und als 1803 oder 1815 Gelegenheit gewesen wäre, das Versprechen vom 3. Februar 1798 zu halten, hatten es Meine gnädigen Herren und Obern längst vergessen. (Hilty, Polit. Jahrb. 1896, S. 187 ff.)
- Von 1798 bis 1802 war der ehemalige Stand Bern ein blosser Verwaltungsbezirk der einen und unteilbaren helvetischen Republik, mit einem Regierungsstatthalter an der Spitze. Am 18. September 1802 kapitulierte die Stadt Bern vor den anrückenden Anhängern der alten Zustände (Stecklikrieg) und am 21. Herbstmonat konstituierte sich die sog. Standes- oder Zehnerkommission von 10 Mitgliedern mit alt Venner Emanuel Friedrich Fischer als Haupt. Schon am 22. Oktober musste sie ihre Gewalt niederlegen infolge des Befehls, welchen General Rapp vom ersten Konsul Bonaparte hatte. An ihre Stelle traten wiederum die helvetischen Behörden. Manual der Standeskommission, S. 3, 155 ff.
- Am 10. März 1803 übernahm die sog. Regierungs- oder Siebnerkommission provisorisch die Regierungsgeschäfte unter der Leitung des Bürgers Rudolf Niklaus von Wattenwyl. Vom 18. bis 22. April fanden unter ihrer Leitung die Wahlen in den Kleinen Rat und zuletzt diejenigen der beiden Schultheissen statt. Am 23. April 1803 trat die Regierungskommission zurück. Manual der Regierungskommission, S. 1, 231 ff.

Zwei Schultheissen.

85. 1. Schultheiss: Herr Rudolf Niklaus von **Wattenwyl** (1).
86. 2. „ „ Niklaus Friedrich von **Mülinen** (1).
1803 IV. 22.—1804 XII. 31. Regimentsbuch 1803, S. 2, 10.)
1. Schultheiss: Herr Niklaus Friedrich von Mülinen (6).
2. „ „ Niklaus Rudolf von Wattenwyl (1).
1805 I. 1.—1805 XII. 31.
1. Schultheiss: Herr Niklaus Rudolf von Wattenwyl (2).
2. „ „ Niklaus Friedrich von Mülinen (2), tritt zurück.
1806 I. 1.—1806 XII. 31. (Manual des Kleinen Rats 10, S. 225.)
87. 1. Schultheiss: Herr Christof Friedrich **Freudenreich** (1).
2. „ „ Niklaus Rudolf von Wattenwyl (2).
1807 I. 1.—1807 XII. 31.
1. Schultheiss: Herr Niklaus Rudolf von Wattenwyl (3).
2. „ „ Christof Friedrich Freudenreich (1).
1808 I. 1.—1808 XII. 31.
1. Schultheiss: Herr Christof Friedrich Freudenreich (2).
2. „ „ Niklaus Rudolf von Wattenwyl (3).
1809 I. 1.—1809 XII. 31.
1. Schultheiss: Herr Niklaus Rudolf von Wattenwyl (4).
2. „ „ Christof Friedrich Freudenreich (2).
1810 I. 1.—1810 XII. 31.
1. Schultheiss: Herr Christof Friedrich Freudenreich (3).
2. „ „ Niklaus Rudolf von Wattenwyl (4).
1811 I. 1.—1811 XII. 31.
1. Schultheiss: Herr Niklaus Rudolf von Wattenwyl (5).
2. „ „ Christof Friedrich Freudenreich (3).
1812 I. 1.—1812 XII. 31.
1. Schultheiss: Herr Christof Friedrich Freudenreich (4). † 1821
II. 8., 73jährig.
2. Schultheiss: Herr Niklaus Rudolf von Wattenwyl (5).
1813 I. 1.—1813 XII. 24.

Am 23. Dezember 1813 wurde die Mediationsverfassung aufgehoben, am 24. eine Standeskommission von 13 Mitgliedern ernannt unter dem frühern Rats Herrn Johann Karl May als Präsidenten. Am gleichen Tag wurde die bisherige Regierung abgesetzt und zugleich wiedereingesetzt; am 14. Januar 1814 fanden die Wahlen, mit Amtsdauer vom 1. Januar bis 31. Dezember, statt. Protokoll des Kleinen Rats 30, S. 1 ff.

Amtsschultheiss: Herr Niklaus Rudolf von Wattenwyl (6).

2. Schultheiss: „ Niklaus Friedrich von Mülinen (3).

1814 I. 1.—1815 XII. 31.

In den gedruckten Regimentsbüchlein ist unrichtigerweise für 1815 ein Wechsel angegeben. Vergl. Regimentsbuch 1803, S. 282.

A m t s s c h u l t h e i s s e n .

- Herr Niklaus Friedrich von Mülinen (7). 1816 I. 1.—1816 XII. 31.
„ „ Rudolf von Wattenwyl (7). 1817 I. 1.—1817 XII. 31.
„ „ Friedrich von Mülinen (8). 1818 I. 1.—1818 XII. 31.
„ „ Rudolf von Wattenwyl (8). 1819 I. 1.—1819 XII. 31.
„ „ Friedrich von Mülinen (9). 1820 I. 1.—1820 XII. 31.
„ „ Rudolf von Wattenwyl (9). 1821 I. 1.—1821 XII. 31.
„ „ Friedrich von Mülinen(10). 1822 I. 1.—1822 XII. 31.
„ „ Rudolf von Wattenwyl(10). 1823 I. 1.—1823 XII. 31.
„ „ Friedrich von Mülinen(11). 1824 I. 1.—1824 XII. 31.
„ „ Rudolf von Wattenwyl(11). 1825 I. 1.—1825 XII. 31.
„ „ Friedrich von Mülinen(12). 1826 I. 1.—1826 XII. 31.
Tritt zum 2. Mal zurück. † 1833 I. 13. (Bern. Biogr. II. 639.)
„ „ Rudolf von Wattenwyl(12). 1827 I. 1.—1827 XII. 31.
88. Herr Emanuel Friedrich **Fischer** (1). 1828 I. 1.—1828 XII. 31.
Regimentsbuch 1819, S. 326. Gewählt wird er am 3. März 1827. (Seine Biogr. von K. L. F. Fischer. Bern 1874.)
„ Niklaus Rudolf von Wattenwyl(13). 1829 I. 1.—1829 XII. 31.
„ Emanuel Friedrich Fischer (2). 1830 I. 1.—1830 XII. 31. †.
„ Niklaus Rudolf von Wattenwyl (14). 1831 I. 1.—1831 X. 21.
† 1832 VIII. 10. (Seine Biogr. von E. F. v. Fischer. Bern 1867.)

1831 VII. 31. Die neue Verfassung vom 6. Juli wird vom Berner Volk mit 27,802 gegen 2153 Stimmen angenommen. Am 20. Oktober proklamieren Schultheiss, Räte und Bürger der Stadt und Republik Bern ihren Rücktritt und am 21. übergibt der „letzte Schultheiss des alten Bern“ die Gewalt dem neuen Regiment. Manual des Kleinen Rats 87, S. 419 f.

„Die Souveränität beruht auf der Gesammtheit des Volkes. Sie „wird einzig durch einen Grossen Rath als Stellvertreter des Volkes verfassungsmässig ausgeübt.

„Der Grosse Rath überträgt dem Regierungsrathe kraft der Verfassung die nöthige Gewalt zur Handhabung und Vollziehung der

„Gesetze und den Gerichtsstellen die Gewalt zur Beurtheilung der „Streitsachen und Straffälle.

„Als der höchsten Staatsgewalt bleibt jedoch dem Grossen Rathe „die Oberaufsicht sowohl über die vollziehenden, als über die gericht- „lichen Behörden und das Begnadigungsrecht.“ Art. 3 der Verfassung vom 6. Juli 1831.

Damit schliesst die lange Reihe der bernischen Schultheissen, die ein monarchenähnliches Ansehen genossen. Seit 1831 ist der Schult- heiss, wie der Titel noch bis 1846 lautet, blosser Vorsitzender der voll- ziehenden Behörde ohne Sitz und Stimme im Grossen Rat. Das „alte Bern“ schliesst mit dem 21. Oktober 1831 ab, nicht mit dem 4. März 1798, denn sowohl die Mediation von 1803 als besonders die Restau- ration von 1815 haben die alten Zustände soviel wie möglich wieder hergestellt.

Am längsten in der ganzen Schweiz mit Ausnahme Genfs hat sich das „ancien régime“ in Bern gehalten. Wie überall musste es dem ausgesprochenen Volkswillen weichen, seine Zeit war vorüber, seine Uhr war abgelaufen. Uns aber trennen heute schon zwei Menschen- alter von jenen stürmischen 1830^{er} Jahren; immer aber noch fehlt uns trotz Tillier, Wattenwyl und Wurstemberger eine unparteiische Geschichte dieses „ancien régime“ mit allen seinen Vorzügen und Fehlern. Die Bausteine sind bereits zum grössten Teil da, und so soll auch das vor- liegende Verzeichnis ein kleiner Beitrag zu dieser Geschichte des bernischen Staats sein.

Namenverzeichnis.

N a m e n	Erstes Vorkommen	Nr.
v. Ägerden, siehe v. Egerden.		
v. Balm, Peter	1350	25
Bogner, Wilhelm, Ritter	1244	6
v. Boll, Wilhelm, „	1240	5
v. Buchegg, Peter, Graf	1254	7
v. Bubenbergr, Adrian, Ritter	1468	45
„ Heinrich 1, Ritter	1257	10
„ „ 2, „	1447	39
„ Johann der ältere, Ritter	1323	22
„ „ „ jüngere 1, [Ritter]	1319	19

N a m e n	Erstes Vorkommen	Nr.
v. Bubenberg, Johann der jüngere 2, Ritter	1364	31
„ Kuno, Ritter	1269	11
„ Otto, „	1383	34
„ Peter, [Ritter]	1235	4
„ Ulrich 1, Ritter	1284	15
„ „ 2, Edelknecht	1367	32
v. Chiena, siehe v. Kien.		
v. Chrochtal, siehe Krauchtal.		
Dachselhofer, Niklaus	1636	66
v. Diesbach, Niklaus, Ritter	1465	44
„ Sebastian, Junker	1529	54
„ Wilhelm, Ritter	1481	49
v. Egerden, Burkart, Ritter	1256	9
„ Peter, Edelknecht	1322	21
v. Erlach, Albrecht Friedrich	1759	81
„ Franz Ludwig	1629	64
„ Hans der jüngere, Junker	1519	53
„ Hieronymus	1723	76
„ Rudolf, Junker	1479	48
„ Sigmund	1675	69
„ Ulrich, Edelknecht	1446	38
Fischer, Emanuel Friedrich	1828	87
Fischer, vergl. Piscator.		
v. Freudenreich, Christof Friedrich	1807	86
Frisching, Johann Samuel	1715	74
„ Samuel	1668	68
v. Graffenried, Abraham	1590	60
„ Anton 1	1623	63
„ „ 2	1651	67
„ Emanuel	1700	72
Gräfli, vergl. Hofmeister.		
Hofmeister, Rudolf, genannt Gräfli, [Ritter]	1418	37
vom Holz, Kuno, genannt v. Schwarzenburg	1352	26
v. Jegistorf, Kuno, Freier	1225	2

N a m e n	Erstes Vorkommen	Nr.
v. Kien, Philipp, [Freier und] Ritter	1334	24
„ Werner, Freier	1271	12
v. Kienberg, Jakob, Ritter	1293	16
Kilchberger, Anton	1684	70
Kistler, Peter	1470	46
v. Kramburg, Johann, Freier	1328	23
„ Peter, Ritter	1272	13
v. Krauchtal, Rudolf	1223	1
„ Peter 1	1355	28
„ „ 2	1407	36
Manuel, Albrecht	1600	62
Matter, Heinrich, [Ritter]	1495	50
v. Mülinen, Albrecht	1791	84
„ Beat Ludwig	1568	58
„ Niklaus Friedrich	1803	86
v. Münsingen, Niklaus, Ritter	1284	14
Münzer, Kuno	1298	17
„ Lorenz	1302	18
Nägeli, Hans Franz	1540	56
Piscator, Berchtold	1227	3
v. Ringoltingen, Rudolf, gen. Zigerli	1448	40
„ Tüting, Junker	1458	42
v. Rümligen, Berchtold, Edelknecht	1320	20
Sager, Johann Rudolf	1597	61
v. Scharnachtal, Niklaus, Ritter	1463	43
„ Hans Rudolf, Ritter	1507	51
Schwab, Peter	1362	30
v. Seedorf, Kuno	1358	29
„ Peter	1354	27
v. Seftingen, Jakob	1382	33
„ Ludwig, Edelknecht	1393	35
(v.) Sinner, Friedrich	1771	82
„ Johann Rudolf	1696	71
Steiger (weiss), Hans	1562	57

N a m e n	Erstes Vorkommen	Nr.
Steiger (weiss), Isaak	1732	77
(v.) Steiger (schwarz), Christof 1	1718	75
„ „ „ 2	1747	78
„ „ Niklaus Friedrich	1787	83
vom Stein, Kaspar, Edelknecht	1457	41
Tillier, Johann Anton	1754	80
v. Wabern, Petermann, [Ritter]	1471	47
v. Wattenwyl, Hans (Johann), Junker	1582	59
„ „ Jakob, Junker	1533	55
„ Jakob, [Junker]	1512	52
„ Karl Emanuel	1750	79
„ Niklaus Rudolf	1803	85
Weyermann, Glado (Claudius)	1632	65
Willading, Johann Friedrich	1708	73
(v.) Wippingen, Ulrich, Ritter	1255	8
Zigerli, siehe v. Ringoltingen.		

Georg Adam Refhues (1784—1858).

Von Dr. Ad. Lechner.



zielen ältern Herren und Damen Berns wird das Gold- und Silbergeschäft Refhues & Co. noch in Erinnerung sein, das von Georg Adam Refhues gegründet worden war und nach dessen Tode von seinem drittjüngsten Sohne Philipp Rudolf fortgeführt wurde, bis es 1866 mit dem Tode des Letztgenannten, der unverehlicht geblieben war, erlosch. Wer heute 70, 80 Jahre alt ist und seine Jugendzeit in Bern verlebt hat, mag sich wohl auch noch an den Vater Refhues selber erinnern, der ein zu seiner Zeit weitberühmter Goldschmied und Silberarbeiter gewesen ist und dessen Lebensbild Herr Direktor H. Kasser sel. in der